



Stadtratsfraktion

Pressemitteilung

Ansbach, 15. Dezember 2014

Eindrucksvolles kurdisch-deutsches Freundschaftsfest - Hilfe für IS-Opfer vor Ort:

Stadträtin Kernstock-Jeremias und MdB Weinberg reisen in kurdische Flüchtlingslager

Mehrere hunderttausend Menschen aus dem Irak und Syrien befinden sich auf der Flucht vor den Milizen des „Islamischen Staats“ (IS). In den Flüchtlingslagern hinter der Grenze im kurdischen Teil der Türkei fehlt es oft am Nötigsten. Die Initiative „Ansbach hilft den Opfern des IS“ hat daher in den vergangenen Wochen rund 5.000 Euro Spenden gesammelt. Mit diesen Mitteln werden VertreterInnen der Initiative warme Winterkleidung, Medikamente und Lebensmittel vor Ort in Besiri (Region Batman) erwerben und an die dort untergebrachten Flüchtlinge begleiten.

Begleitet werden diese von der Ansbacher Stadträtin Kerstin Kernstock-Jeremias von der Fraktion der Offenen Linken (OLA) sowie dem Bundestagsabgeordneten Harald Weinberg. Für Weinberg ist es bereits die dritte Reise in die Region, nachdem er bereits als Wahlbeobachter in Kurdistan fungierte. Sein Diplomatenstatus sichert zudem eine möglichst reibungslose und direkte Hilfe ab.

Den Höhepunkt der Spendenaktion bildete ein kurdisch-deutsches Freundschaftsfest am gestrigen Sonntag im Kunsthaus Reitbahn. Über 100 Besucher setzten bei Musik, Tanz und internationalem Buffet ein deutliches Signal der Solidarität.

Kernstock-Jeremias drückte in ihrer Ansprache den Dank für die große Spendenbereitschaft der Ansbacher aus. Es zeige sich „in unserer Stadt eine großartige Form der Nächstenliebe und Willkommenskultur“, betonte die OLA-Stadträtin auch mit Blick auf das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge.

MdB Weinberg spannte den Bogen auch zur Bundespolitik. Die Regierung müsse mehr Druck auf den Partner Türkei machen. Zu lange habe man zugesehen, wie der IS das Land als Transit- und Rückzugsraum nutze. Es gelte, sich als BRD für die Verbesserung der Situation der Flüchtlinge gleichwohl wie für mehr Rechte der Kurden einzusetzen, doch „der Außenminister scheint abgetaucht zu sein“. Weinberg forderte zudem, die Stationierung deutscher Patriot-Raketen im Grenzgebiet zu Syrien durch mehr humanitäre Hilfe zu ersetzen.

Auf den Flug nach Kurdistan wird OB Carda Seidel der Delegation ein Grußwort der Stadt Ansbach auf den Weg mit geben.

gez. Boris-André Meyer

Fraktionsvorsitzender

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de